

SCHLETTAU UND DÖRFEL IM ZSCHOPAUTAL



www.schleittau-im-erzgebirge.de

Amts- und Mitteilungsblatt · Jahrgang 22 · **Januar 2011** (Nummer 1/22.12.2010) · 0,33 Euro



Für das neue Jahr die allerbesten Wünsche

Zon neue Gahr!

*Wie feierlich die Glocken klinge!
un aus de Häuser hörst de singe
en Gruß zu dir, du neues Gahr.
Es liegt de Walt, als tut se schlofen
un weißer Schnee deckt alles Hoffen,
dos sinst su grü un salig war.
Voll Adacht guck ich nauf zen Himmel,
als öb in bunten Starngewimmel
ich lasen könnt, wie alles wird.*

*Wos wärscht du brenge, Schlachtes - Gutes?
Mir nahme alles guten Mutes,
su wies der liebe Gott beschert.
Kommt, loßt uns of de Zukunft baue:
un u'verzagt un mit Vertraue
guck ich getrost zen Himmel nauf.
Wos du aah bringst, öb Leid - öb Seg'n,
ich gieh mit Hoffning dir entgeg'n:
Zon neue Gahr - e gutes Glück auf!*

Max Wenzel



**Liebe Bürgerinnen und Bürger
der Stadt Schlettau und Ortsteil Dörfel,
verehrte Leser unseres
Amts- und Mitteilungsblattes,**

zum neuen Jahr wünschen wir Ihnen im Namen des Bürgermeisters und Stadtrates sowie aller städtischen Mitarbeiter alles Gute, vor allem Gesundheit und Wohlergehen. Vor allen Dingen wünschen wir den Mitbürgern, welche mit Krankheit oder Sorgen belastet sind, gute Besserung und neue Hoffnung.

Zu Beginn eines jeden Jahres setzt man sich Ziele und schmiedet Pläne für das Zukünftige. Wir in der Stadt Schlettau hoffen ebenfalls, dass wir die Ziele aus dem Haushaltsplan umsetzen können, um die vorgesehenen Maßnahmen durchzuführen. So möchten wir im kommenden Jahr die Elterleiner Straße und die Straße zur Milchviehanlage im Ortsteil Dörfel erneuern. Allerdings liegt die beantragte Förderung von 2010 uns hierbei noch nicht vor. Des Weiteren sind durch die Landestalsperrenverwaltung Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich der Teichgasse und Angerstraße geplant. Für den Umbau des ehemaligen Gymnasiums zur Grundschule wurden Planungen durchgeführt, welche für eine Fördermittelbeantragung Voraussetzung sind. Ob es von den zuständigen Landesbehörden letztendlich eine Zustimmung zum Umbau des Gebäudes zur Grundschule gibt, dazu liegt noch keine Aussage vor.

Das Titelfoto zeigt unser altherwürdiges Rathaus, welches momentan vollsaniert wird. Diese Sanierung, welche bereits 1991 mit der Fassaden- und Dachsanierung geplant war, muss nun endlich aufgrund statischer Probleme und Mängel bei der allgemeinen Betriebserlaubnis (behindertengerechter Zugang, öffentliche Toiletten sowie Flucht- und Rettungswege) durchgeführt werden. Die Sanierungsmaßnahmen sind in 3 Bauabschnitten eingeteilt, wobei momentan der 1. Bauabschnitt mit einem Kostenumfang von ca. 300.000 EUR vollzogen wird, der Eigenanteil beträgt in diesen Fall ca. 100.000 EUR. Somit kann auch das Rathaus als denkmalgeschütztes Gebäude mit Verwaltung, Archiv, Gaststätte und öffentlichen Toiletten erhalten werden. Diese Baumaßnahme ist ein weiterer Fortschritt zum Erhalt der öffentlichen Gebäude nachdem die Kindertagesstätte, der Schulhort und das Schloss vollumfänglich saniert werden konnten und der Grundschulbau vorgesehen ist sowie ein Feuerwehrgerätehausbau geplant ist.

Neben diesen Baumaßnahmen wurden in den vergangenen Jahren zur Freude der Anlieger und Benutzer die meisten Kommunalstraßen mit Fußweg, Versorgungsmedien und Straßenbeleuchtung neu ausgebaut. Neben Turnhalle und Freizeitanlage wurden diese Baumaßnahmen im Sinne des Gemeinwohls durchgeführt, wobei von der Stadt Schlettau immer die Erfüllung der Pflichtaufgaben in den Vordergrund gestellt wird. Aber auch für freiwillige Aufgaben, welche einen besonderen Stellenwert als Baulichkeit in der Stadt Schlettau darstellen und von regionaler und überregionaler Bedeutung sind, wurden vollumfängliche Sanierungsarbeiten durchgeführt, sodass das Schloss mit Herrenhaus, Schnitzerheim und Schlossstallungen sowie Eingangsbereich sich in einem ansprechenden Erscheinungsbild darstellt und eine vollumfängliche Nutzung für einzelne Bedarfsträger, Gastronomie sowie Vereine darstellt.

Bisher wurden für die Sanierung des Schlosses, seiner zugehörigen Gebäude und des oberen Parkbereiches ca. 1 Million EUR über die Stadtsanierung Schlettau zur Verfügung gestellt. Davon trägt die Stadt Schlettau 1/3 der Kosten als Eigenanteil. Die Bereitstellung dieser Mittel im Haushalt war neben der Erfüllung anderer Pflichtaufgaben nicht immer einfach und wurde vom Stadtrat im Sinne unserer Bürger als wichtige Maßnahme unterstützt. Ebenso trägt die Stadt Schlettau für die in ihrem Eigentum stehende Gebäude des Schlossareals die Kosten für Grundsteuer, Versicherung und die Erfüllung bestimmter Bewirtschaftungsausgaben.

Des Weiteren wird dem Schlossförderverein zur Erfüllung seiner Aufgaben jährlich eine dementsprechende Summe zur Verfügung gestellt. Ebenso trägt die Stadt die Mitfinanzierung der Touristeninformation im Schloss Schlettau, sodass jährlich ca. 25.000 EUR im Haushaltsplan für das Schloss Schlettau aufgebracht werden.

Hoffen wir, dass auch im neuen Jahr viele Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste sich vom vielseitigen Kulturangebot im Schloss und Park überzeugen können und an den Veranstaltungen teilhaben.

Für den Monat Januar wünschen wir uns schönes Winterwetter und etwas mäßigere Schneefälle wie im Dezember. Allen Urlaubern und Gästen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt und den Kindern und Wintersportlern viel Spaß bei Ski und Rodel! Unsere Loipen laden dazu ein.

In der Hoffnung, dass die Bauernregeln für das nächste Jahr zutreffen:

„Neujahrsnacht still und klar, deutet auf ein gutes Jahr“ und „Neujahrsnacht Sonnenschein, lässt das Jahr fruchtbar sein“.

*Jochen Meyer, Organisationsleiter
Im Namen des Bürgermeisters und
des Stadtrates der Stadt Schlettau*

Amtliche Bekanntmachungen

Warum Hundekot auf Wiesen und Weiden zum Problem werden kann

Die Interessen und Meinungen der Hundehalter mit denen der Rinderhalter gehen in Bezug der Nutzung von Wiesen als Hundekot-toiletten sehr auseinander.

Im Folgenden soll deshalb auf die Problematik des Befalls mit Neospora caninum - einem einzelligen Parasiten - von Hunden und Rindern eingegangen werden.

Neospora caninum wurde 1984 erstmals bei Hunden im Körpergewebe nachgewiesen und dieser Parasit besitzt ein sehr weites Wirtsspektrum und Hunde können sowohl Zwischenwirt als auch Endwirt sein. Dabei findet eine Vermehrung der Parasiten im Hundedarm statt, die Oozysten (infektiöse Dauerstadien) werden mit dem Kot ausgeschieden und sind in der Umwelt noch monatelang ansteckend.

Dieser Erreger gehört zu dem am häufigsten festgestellten infektionsbedingten Abortursachen beim Rind und somit ist der Schaden für die betroffenen Landwirte beträchtlich.

Neben dem sicher nachgewiesenen Übertragungsweg vom trächtigen Rind zum Fötus wird die Ansteckung des Rindes durch mit dem Futter aufgenommene Oozysten als wahrscheinlich angesehen. Um diesen Zyklus zu unterbrechen, muss sichergestellt werden, dass das Futter für die Rinder nicht mit Hundekot verschmutzt werden kann. Weiterhin dürfen Hunde und auch Rinder keine Nachgeburten oder Abortmaterial fressen, das Rinderfutter sollte „hundesicher“ gelagert werden und an Hunde kein rohes Fleisch - auch aus anderen Gründen - verfüttert werden. Hierbei dürfen aber nicht der eigene und der freilaufende Nachbarhund von den Landwirten vergessen werden. **Daher die Bitte an alle Hundehalter:** Lassen Sie Ihren Hund sein Geschäft nicht auf solchen Flächen verrichten, die zur Gewinnung von Viehfutter oder als Weideflächen genutzt werden. Auch wenn der Hund nur bei etwa 10 % der Infektionen des Rindes mit Neospora caninum infrage kommt, so ist jeder Abort, der zu verhindern wäre, zuviel. Man kann einen Hund sehr gut an bestimmte „Toilettenplätze“ gewöhnen und inzwischen sehen es viele Hundehalter als selbstverständlich an, immer ein Plastiksäckchen dabeizuhaben - für alle Fälle.

*Dr. Leonhardt
Amtstierarzt*

Für alle Hundehalter stehen Hundekottüten in der Stadtverwaltung zur Verfügung.

Bekanntmachung der Teilnehmergeinschaft Dörfel

zur Befahrbarkeit der neu gebauten landwirtschaftlichen Wege

Im Hinblick auf die bevorstehende Jahreszeit möchten wir darauf hinweisen, dass die Befahrbarkeit der landwirtschaftlichen Wege in dieser Zeit eingeschränkt ist.

Die Standfestigkeit der Wegekörper ist in Abhängigkeit von der Tragfähigkeit des Untergrundes entsprechend der Jahreszeit starken Schwankungen unterworfen.

So sinkt die Tragfähigkeit nach längeren Feuchtwetterperioden und während der Frostaufgangsperiode besonders stark.

Dies betrifft konstruktionsbedingt insbesondere den Hirschwiesweg, den Südweg und den Querweg, wobei Letzterer erfahrungsgemäß besonders stark durch schwere landwirtschaftliche Transport- und Zugmaschinen frequentiert wird.

An folgende Nutzungsbeschränkungen auf ländlichen Wegen sei deshalb erinnert:

- Höchstgeschwindigkeit: 40 km/h
- kein öffentlicher Fahrverkehr

- Wege nicht als Vorgewende mit Fahrzeugen oder Arbeitsgeräten nutzen
- Seitenstreifen nur mit stark verminderter Geschwindigkeit befahren
- während des Frostaufganges sowie in Zeiten hohen Wassergehaltes sind diese Wege nicht zu nutzen

Die Nichtbeachtung kann zu schweren Schäden am Wegekörper bis zur frühzeitigen Zerstörung desselben führen. Unnötige Reparaturen und die damit verbundenen Kosten wären die Folge.

Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft Dörfel

Im November 2010

Freie Wohnungen

1 Wohnung; Wo.-zi., Schl.-zi., Küche, WC
50 qm

1 Wohnung; 3-Zimmer,
59,5 qm, Dachgeschoss

1 Wohnung; Schl.-zi., Wo.-zi., Küche, DU, WC
50,9 qm, Dachgeschoss

1 Wohnung; 4-Zimmer
100 qm, 1. OG

1 Wohnung; Schl.-zi., Wo.-zi., Küche, Bad
63 qm

Weitere Auskünfte erhalten Sie dazu im Schlettauer Rathaus.

Schulnachrichten

Vorlesewettbewerb

Schulausscheid Kl. 6a/b an der Christian-Lehmann-Mittelschule Scheibenberg



Siegerin: Lena Kircheis Kl. 6a



Weiterhin freuten sich über den 2. Platz Sina Schreyer und über den 3. Platz Katja Nauendorff, beide aus der Klasse 6b.

Lena wird unsere Schule zum Kreiswettbewerb in der Bibliothek Annaberg vertreten.

*M. Scherf
Deutschlehrerin*

Kreisausscheid „Stärkster Schüler“

am 01.12.2010 in der Annaberger Silberlandhalle

Für die Christian-Lehmann-Mittelschule kämpften:

Klasse 5:	Stefanie Mann Paul Schmelzer
Klasse 6:	Nathalie Hartmann Wilhelm Gerstner
Klasse 7:	Sindy Kämpfe
Klasse 8:	Laura Riedel Pascal Pospischil
Klasse 9:	Sandra Kämpfe Dominik Räppel
Klasse 10:	Stefanie Arnold Kevin Halank

Und hier die Gewinner:

2. Platz:	Nathalie Hartmann
3. Platz:	Pascal Pospischil
3. Platz:	Sandra Kämpfe
3. Platz:	Kevin Halank

Von 14 teilnehmenden Mittelschulen belegte unsere Christian-Lehmann-Mittelschule einen hervorragenden 5. Platz.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer für ihren Einsatz und weiterhin viele sportliche Erfolge.

*M. Scherf
Sportlehrerin*

November 2010

Super!!!

Beim Endausscheid des Geografiewettbewerbes am 18.11.10 in Chemnitz belegte Theresa Möckel, Klasse 10, einen hervorragenden 4. Platz und einmal mehr wurde unsere Christian-Lehmann-Schule glänzend vertreten! Theresa verpasste den Sprung ins sächsische Landesfinale nur um einen Platz!!!



Herzlichen Glückwunsch!



Fachlehrer für Geografie I. Wagner

**Die nächste Ausgabe
erscheint am**

Mittwoch, dem 26. Januar 2011
**Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist**
Freitag, der 14. Januar 2011

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schlettau mit Ortsteil Dörfel

**Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist grundsätzlich nur unter der
Notdienststelle-Leitstelle Annaberg Tel.: 0 37 33/1 92 22
zu erreichen.**

Bereitschaftszeiten:

Mo./Di./Do.	19.00 Uhr - 07.00 Uhr des Folgetages
Mi.	13.00 Uhr - 07.00 Uhr des Folgetages
Wochenende	Freitag 13.00 Uhr - Montag 07.00 Uhr
Feiertage	07.00 Uhr - 07.00 Uhr des Folgetages

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Datum	Zahnarzt/Anschrift Telefon
01.01.2011	Herr Dipl.-Strom. Lutz Zimmermann 0 37 33/2 24 53 Adam-Ries-Str. 2, Annaberg-Buchholz
02.01.2011	Frau Dipl.-Strom. Heike Müller 0 37 33/4 21 05 Große Kirchgasse 6, Annaberg-Buchholz
08.01. - 09.01.2011	Herr Dr. Thomas Steinberger 03 73 42/75 25 Karlsbader Str. 35b, Sehmatal-Cranzahl
15.01. - 16.01.2011	Frau Dr. Bettina Levin 0 37 33/6 62 70 Talstr. 4, Sehmatal-Cranzahl
22.01. - 23.01.2011	Herr Dipl.-Strom. Jürgen Müller 0 37 33/4 21 05 Große Kirchgasse 6, Annaberg-Buchholz
29.01. - 30.01.2011	Frau Dr. Bettina Awißus 0 37 33/5 75 83 Barbara-Uthmann-Ring 156

Landratsamt Erzgebirgskreis
Abt. 2 Jugend, Soziales und
Gesundheit
Referat Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt
SG Tierseuchenbekämpfung/Tierarzneimittelüberwachung
Marienberg, 15.09.2010
AZ: 508.111/10-241

Bereitschaftsdienst der Tierärzte vom 27.12.2010 - 06.02.2011

Gebiet Annaberg

27.12. - 02.01.2010	Frau TÄ Sandy Dathe/Gelenau Tel. (03 72 97) 76 56 49 oder 01 74/3 16 00 20
03.01. - 09.01.2011	Frau DVM Gabriele Schnelle/Schlettau OT Dörfel Tel. (0 37 33) 2 68 37 oder 01 71/2 33 67 10 Herr TA Lindner/Thum OT Herold Tel. (03 72 97) 47 63 12 oder 01 62/3 79 44 19
10.01. - 10.01.2011	Herr Dr. Rolf Meier/Königswalde Tel. (0 37 33) 2 27 34 oder 01 70/5 23 85 34
17.01. - 23.01.2011	Frau TÄ Sandy Dathe/Gelenau Tel. (03 72 97) 76 56 49 oder 01 74/3 16 00 20

24.01. - 30.01.2011 Herr Dr. Reinhold Weigelt/Annaberg-Buchholz, Tel. 01 71/7 70 85 62
Landwirtschaftliche Nutztiere
Tel. 01 60/96 24 67 98
Kleintierpraxis
Herr TA Denny Beck/Gelenau
Tel. (03 73 41) 4 84 93

31.01. - 06.02.2011 Herr Dr. Rolf Meier/Königswalde
Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils 18.00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag 6.00 Uhr. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 6.00 Uhr. Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen und sich vor dem Besuch des Notdienstes telefonisch anzukündigen.

Dr. Fricke

Stellv. Amtstierarzt

Landkreis Annaberg - Tierärzte/Fleischbeschaubezirke

Dr. Weigelt, Reinhold Nelkenweg 38 09456 Annaberg-Buchholz Tel. 0 37 33/6 68 80 Oder 01 71/7 70 85 62	Crottendorf, Schlettau, Dörfel, Walthersdorf, Sehma, Cranzahl, Neudorf, Scheibenberg, Oberscheibe, Tannenberg, Annaberg-B., Wiesa, Frohnau, Kleinrückerswalde TA Armbrecht
---	--

Wir gratulieren



Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag

Unseren Geburtstagskindern, im Januar 2011,
wünschen wir auf diesem Wege alles erdenklich Gute,
beste Gesundheit sowie Gottes Segen.

- | | | |
|-----------|--------------------------|--------------------|
| am 02.01. | Frau Christa Wiedemann | zum 82. Geburtstag |
| am 06.01. | Herrn Heinz-Dieter Raabe | zum 75. Geburtstag |
| am 09.01. | Frau Lisa Andersen | zum 84. Geburtstag |
| am 09.01. | Herrn Dieter Wolf | zum 70. Geburtstag |
| am 12.01. | Herrn Felix Koppri | zum 80. Geburtstag |
| am 12.01. | Frau Edith Petters | zum 96. Geburtstag |
| am 14.01. | Frau Renate Fritzsich | zum 88. Geburtstag |
| am 18.01. | Frau Lisa Göbl | zum 88. Geburtstag |
| am 21.01. | Frau Christa Egermann | zum 75. Geburtstag |
| am 22.01. | Herrn Lothar Schönfelder | zum 70. Geburtstag |
| am 23.01. | Frau Sigrid Müller | zum 70. Geburtstag |
| am 25.01. | Herrn Gert Neubauer | zum 70. Geburtstag |
| am 27.01. | Frau Elona Lein | zum 80. Geburtstag |
| am 31.01. | Frau Lieselotte Maneck | zum 81. Geburtstag |

Urlaubsmeldung: **17.01. - 21.01.11**
Vertretung: Praxis Weiser: Tel.: 03 73 44/84 70
Crottendorf, Salzweg 208
Praxis Oehme: Tel.: 03 73 44/82 61
Crottendorf, An der Arztpraxis 56E

Veranstaltungskalender

Stadt Schlettau Veranstaltungen im Januar

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
20.01.	19:30 Uhr	Buchlesung, Herr Nadolski spricht über „Casanovas und Hofnarr Fröhlich's Streiche in Sachsen“	Schloss Schlettau	Förderverein Schloss Schlettau e. V.

Bergstadt Scheibenberg Veranstaltungen im Januar

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
08.01.	14:00 - 19:00 Uhr	Rassegeflügelausstellung	Vereinsheim Wiesenstr.	Scheibenger Rassegeflügelzüchterverein e. V.
09.01.	9:00 - 6:00 Uhr	Rassegeflügelausstellung	Vereinsheim Wiesenstr.	Scheibenger Rassegeflügelzüchterverein e. V.



Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Das Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel erscheint einmal monatlich.

- Herausgeber: Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel, vertreten durch den Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer
- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 15, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Verantwortlich für den amtlichen, nichtamtlichen und sonstigen redaktionellen Teil der Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel: Der Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer, Markt 1, 09487 Schlettau
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Marco Müller in Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.
- Anzeigenberater: Christina Schönfelder, Funktel.: 01 72/3 70 43 36; Telefax: 03 72 96/1 49 29, Telefon: 03 72 96/31 08
- Das Mitteilungsblatt ist im Abonnement und im Einzelverkauf zum Preis von 0,33 Euro/Exemplar bei der Stadtverwaltung erhältlich.
- Im Bedarfsfall Einzel Exemplare zum Versand außerhalb des Verbreitungsgebietes zum Verkaufspreis zzgl. Portokostenanteil durch die Stadtverwaltung.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Vereine und Verbände

Dienstplan 2011 Schlettau

11.01.	Fahrzeug und Gerätekunde A. Schmiedel/R. Mader
25.01.	Erste Hilfe F. Spenke
08.02.	Jahreshauptversammlung Wehrleitung
22.02.	Eisrettung B. Bockje
05.03.	Kameradschaftsabend „Weißes Roß“ Wehrleitung
08.03.	Die Gruppe im Löscheinsatz (Theorie) H. Thiele
22.03.	Dienstsport M. Schreiber
05.04.	Ausbildung „Hydraulisches Rettungsgerät“ H. Thiele/A. Schmiedel
19.04.	Ausbildung Atemschutz I. Leichsenring
29.04.	Maibaum aufstellen Wehrleitung
03.05.	Die Gruppe und Staffel im Löscheinsatz N. Thiele
17.05.	Leinenverbindungen A. Schmiedel
24.05.	Vorbereitung Feuerwehrfest Wehrleitung
27./28.05.	Tag der offenen Tür
31.05.	Ausbildung an der TS T. Ruffer
04.06.	Dienst mit Dörfel (in Dörfel) K. Wahlter/H. Thiele
14.06.	Der Zug im Löscheinsatz H. Thiele
28.06.	Ausbildung Technische Hilfeleistung S. Lein/C. Dietze
12.07.	Ausbildung Hebekissen R. Mader
26.07.	Gruppe im Löscheinsatz C. Dietze
09.08.	Ausbildung Atemschutz I. Leichsenring
23.08.	Gefahren in metallverarbeitenden Betrieben U. Heitzig
06.09.	Wasserförderung „Lange Wegestrecke“ N. Thiele
20.09.	Ausbildung Motorkettensäge M. Stich/A. Schmiedel
04.10.	Ausbildung „Beleuchtungsgerät“ R. Halank
18.10.	Dienst mit Dörfel H. Thiele/K. Wahlter
01.11.	Fahrzeug/Gerätepflege F. Spenke/Gerätewarte
15.11.	Dienstsport C. Seifert
29.11.	Arbeitsschutzbelehrung R. Halank/C. Dietze
17.12.	Weihnachtsfeier Wehrleitung

Dienstbeginn ist 18.00 Uhr

Änderungen vorbehalten

Heiko Thiele
Wehrleiter

Dienstplan der Jugendfeuerwehr Schlettau

1. Halbjahr

Datum	Inhalt des Dienstes Verantwortlicher
14.01.	Eislaufen in der Eishalle Aue Jugendleitung
28.01.	Dienstsport M. Schreiber
11.02.	Eisrettung A. Schmiedel
04.03.	Funkausbildung Theorie und Praxis I. Leichsenring
18.03.	Geländemarsch C. Dietze
01.04.	Dienst der Jugendfeuerwehr Scheibenberg C. Dietze/N. Wolf
08.04.	Feuerwehrschräume: Arten, Größen und Umgang D. Wolf
15.04.	Gruppenstaffette Janowsky
29.04.	Maibaum aufstellen „Einladung folgt“ (Achtung Jugendleitung Ferien!!!)
06.05.	Staffellauf N. Thiele
13.05.	Gruppenstaffette N. Janowsky
20.05.	Grillabend beim Jugendwart C. Diebe
27.05./	Feuerwehrfest
28.05.	Jugendleitung
03.06.	Schnipseljagd Janowsky
17.06.	Grundübung Praxis und Theorie H. Thiele
24.06.	Baden Im Freizeitbad „Am Stangewald“ Buchholz Jugendleitung
01.07.	Orientieren im Gelände E. Dittrich

Zu jedem Dienst ist die Uniform komplett zu tragen!! Änderung der
Dienstkleidung wird bekannt gegeben!

Unsere Dienste sind jeweils Freitag

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: ca. 19:00 Uhr

Sollte die Teilnahme am Dienst nicht möglich sein, so bitten wir um
eine Entschuldigung bei C. Dietze (01 74/9 55 02 03) oder bei N.
Janowsky (01 62/9 23 25 89).

Änderung des Dienstplanes aus aktuellen Anlass möglich!

Hfm. Christian Dietze Obm. Heiko Thiele

Jugendfeuerwehrwart Stadtteilwehrleiter

Dienstplan der Jugendfeuerwehr Schlettau

2. Halbjahr 2011

Datum	Inhalt des Dienstes Verantwortlicher
26.08.	Gefahren in einem metallverarbeitenden Betrieb U. Heitzig
02.09.	Kletterwald Greifensteine Jugendleitung
09.09.	Waldbrandbekämpfung H. Merten
16.09.	Dienst mit der Jugendfeuerwehr Scheibenberg C. Diebe/N. Wolf
23.09.	Besichtigung Pumpspeicherwerk Markersbach Jugendleitung
30.09.	Grundübung am TLF und LF I. Leichsenring

- 07.10. Volleyball im Bad
N. Janowsky
- 14.10. Besuch des Technischen Hilfswerkes THW Anna-
berg
A. Eisold
- 04.11. Arten und Umgang mit Feuerlöschern
L. Löttsch
- 11.11. Knoten- und Leinenverbindungen
B. Bockjé/A. Eisold
- 18.11. Baden im Freizeitbad „Ana Mare“
Jugendleitung
- 25.11. Erste Hilfe
Johanniter
- 02.12. Kino
Jugendleitung
- 09.12. Arbeitsschutzbelehrung und Winterfestmachung der
JF Geräte
C. Dietze/R. Halank
- 16.12. Weihnachtsfeier
Jugendleitung

Zu jedem Dienst ist die Uniform komplett zu tragen!

Änderung der Dienstkleidung wird bekannt gegeben!

Unsere Dienste sind jeweils Freitag

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: ca. 19:00 Uhr

Sollte die Teilnahme am Dienst nicht möglich sein, so bitten wir um eine Entschuldigung bei C. Dietze (01 74/9 55 02 03) oder bei N. Janowsky (01 62/9 23 25 89).

Änderung des Dienstplanes aus aktuellen Anlass möglich!

Hfm. Christian Dietze

Obm. Heiko Thiele

Jugendfeuerwehrwart

Stadtteilwehrleiter

Sonstige Mitteilungen

14. Erdgaspokal der Schülerküche 2009/2010

Beim diesjährigen 14. Erdgaspokal der Schülerküche 2010/2011 wetteifern Hobbyköche der Klassen 7 bis 10 aus 13 Bundesländern in 268 Teams mit 4 Schülern um eine hohe Punktzahl, Preise und den Bundespokal. An den Start gehen die Schülerinnen und Schüler mit einem dreigängigen, selbst kreierten Menü unter Einhaltung vorgegebener Zutaten.



In diesem Jahr war ein Drei-Gänge-Menü für vier Personen mit einem bunten knackigen Salat, viel Pasta und einer Creme mit einheimischen Früchten innerhalb von 120 Minuten aus frischen Lebensmitteln zuzubereiten sowie auf einer selbst eingedeckten und gestalteten Tafel den Juroren und anderen Teams zu präsentieren. Die Bewertung der Gesamtleistung oblag den Vertretern des Verbandes der Köche Deutschlands e. V. und den Sponsoren anhand eines einheitlichen Bewertungssystems.

Zu unserem Team der Christian-Lehmann-Mittelschule gehörten 4 Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen: Isabell Wendler (Raschau-Markersbach), Franziska Georgi (Elterlein), Sandra Kämpfe (Scheibenberg) und Peter Steudel (Raschau-Markersbach).



Für den Wettbewerb reichten wir unser Menü mit dem Titel: „Bella Italia“ ein. Es bestand aus folgenden Teilen:

Vorspeise: Fruchtiger Salat mit Orangen

Hauptspeise: Südländische Hühnerbrust mit Bandnudeln

Dessert: Jogurt-Stracciatella-Creme mit leckeren Himbeeren

Im Vorfeld übten wir die Zubereitung unseres Menüs mehrmals und verfeinerten es geschmacklich.



Am 8. Dezember 2010 war es dann so weit. Schon aufgeregt, führen wir am Vormittag zu unserem Wettbewerbsort, der Marienschule

in Treuen. Hier wetteiferte unsere Mannschaft mit Schülern aus den Mittelschulen Aue, Eibenstock und Kirchberg um die höchstmögliche Punktezahl beim Kochwettbewerb. Nach dem Einrichten unserer Küchenzeile warteten wir gespannt auf die anderen Teilnehmer und die Juroren, um dann pünktlich um 14:00 Uhr zu starten.

Nach 2 Stunden war es dann vollbracht. Wir deckten unseren Tisch ein und präsentierten unser Menü. Interessiert verfolgten wir anschließend auch die Präsentationen der anderen Teilnehmer.

Nun wurde es richtig spannend, denn die Jury brauchte lange, um sich schließlich auf die Verteilung der Punkte zu einigen.

Aufgeregt vernahmen wir die Punktevergaben und freuten uns riesig, als unsere Mannschaft aufgerufen wurde und mit 101 Punkten den 2. Platz belegte.

Geschafft, aber auch stolz, traten wir den Heimweg an.

Wir danken allen, die uns bei der Vorbereitung und beim Üben unterstützt haben.

Text und Fotos: S. Krauß

Aus vergangenen Zeiten

Unsere Stadt Schlettau vor 100 Jahren (39)

Schlettau im Jahre 1915

Das neue Jahr 1915 beginnt in der Obererzgebirg. Zeitung mit einer Betrachtung der Problematik "Kann Deutschland durch Hunger besiegt werden,?" Der Vorstand der Abtlg. Landwirtschaft des königlich-bayrischen Ministeriums des Innern untersucht die Frage der Brotversorgung, in dem er genaue Berechnungen über die einzelnen Arten der wichtigsten Lebensmittel anstellt. Dabei ergibt sich, dass auch bei längerer Dauer des Krieges das Brotgetreide ausreicht, wenn 1. jede Verwendung zu gewerblichen und Futterzwecken unterbleibt und 2. der Weizen durch Roggen, Gerste und Kartoffeln teilweise ersetzt wird. 3. eine sparsame Verwendung durch höchstmögliche Mehlausbeute bei der Vermahlung stattfindet. Soweit, so gut. Nun aber folgt die Aufforderung, dass die Mehrzahl der Deutschen noch nicht begriffen hätte, dass das Land in einem gigantischen Kampf gegen eine Übermacht nur dann zu siegreichem Ende geführt werden kann, wenn alle Volksgenossen, nicht nur das Heer; die Pflichten bis zum Äußersten erfüllen. Die ersten glänzenden Erfolge nach dem ersten lähmenden Eindruck der Kriegserklärungen hatte Sorglosigkeit hervorgerufen, die jedoch genau so wenig zur Lage passte wie Ängstlichkeit. Viele aber glauben so weiter zu leben und alle Ratschläge unbeachtet zu lassen. Das wäre eine Auffassung, die ernste Folgen haben kann. Überall beobachtet man noch immer eine sorglose Verwendung von Weizen, aber das feine Weizengebäck sollte schnellstens geopfert werden, das wäre im Verhältnis zu den unsäglichen Entbehrungen unserer braven Truppe gering zu ertragen. Jeder Deutsche sollte willig hier zustimmen. Noch war also keine Rede von Rationierung, etwa von Lebensmittelbeschränkung durch Festlegung von Verbrauchseinschränkungen. Vorweggenommen, umso drastischer kam es dann im Jahre 1916.

Am 8. Januar 1915 fand im Saale des „Goldenen Bock“ unserer Stadt der zweite „Vaterländische Abend“ aus Gesängen, Gedichtvorträgen, Ansprachen, Lichtbildervorführung über den östlichen Kriegsschauplatz und einer Theatervorstellung "Das Liebesgabenpaket" statt. Letzteres war ein Bühnenspiel in einem Aufzug von Schuldirektor Paul Thomas. Der Überschuss aus dem Eintrittsgeld von 50 Pfg. für den 1. Platz, 25 Pfg. für den 2. und 10 Pfg. für den 3. Platz war für die Kriegshilfe der Stadt bestimmt. Der Besuch war so groß, dass mehrere wieder gehen mussten und keinen Platz mehr fanden. Schuldirektor Thomas trug persönlich eine bedeutende Ballade, "Die Mette von Marienburg" von Felix Dahn vor. Sehr markig, sodass stürmischer Beifall aufbrandete. Der Einakter, "Das Liebesgabenpaket", ebenfalls von ihm verfasst, war ein Familienstück, in dem unter Ausnutzung von Heimatgefühl und Heimatreue die namentlich mitwirkenden Kinder, die mit Leib und Seele in ihren Rollen standen, ihr Bestes gaben und wohlverdienten Beifall erhielten.

Auch die Freiwillige Feuerwehr führte bereits am nächsten Tag ebenfalls eine eindrucksvolle Zusammenkunft durch. Kommandant Baumeister Bruno Vogelsang gedachte in der Einleitung der in Feindesland stehenden Kameraden. Er erinnerte an den Heldentod des Kameraden Hornist Kurt Müller, welchem das mit anwesende Signalkorps ein Lied "Ich hat einen Kameraden" als einen musikalischen Nachruf widmete. Ein begeistert aufgenommenes „Gut Wehr“ für das tapfere Heer, den deutschen Kaiser und den Landesvater König Friedrich August folgte.

In den Folgemonaten kam es in der Stadt zu Aufrufen für mehrere Sammlungen, u. a. für gebrauchte, überflüssige Woll- und Tuchsachen der Herren- und Damenkleidung, Unterbekleidung, Stoffresten und Abfällen, Vorhängen und Läufern, Teppichen, Pelzsachen und Resten aus Barchent und Baumwolle für Heereszwecke. Die Bürger wurden gebeten, dieses vaterländische Unternehmen zu unterstützen und Entbehrliches in Papier verpackt und verschnürt zur Abholung durch städtische Beauftragte bereit zu halten. Eben-

Liebe Leser,

für das neue Jahr wünsche ich Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit und stete Neugier auf interessante Lektüre. Auch im neuen Jahr erwarten Sie wieder viele tolle Bücher und Veranstaltungen. Gleich am 20. Januar berichtet uns Professor Nadolski über Casanovas Abenteuer und Hoffnarr Fröhlichs Streiche in Sachsen

Die Veranstaltung findet im Rittersaal statt und beginnt 19.30 Uhr. Man kann sich schon jetzt auf einen unterhaltsamen Abend freuen.

Doch bis dahin ist ja noch etwas Zeit, die man mit einem Buch durchaus verkürzen kann.

Als Eleni eines Morgens bei der Arbeit eine Schachfigur umstößt, ist plötzlich nichts mehr, wie es war. Sie kann das geheimnisvolle Spiel der Könige nicht vergessen. Aber gehört es sich für ein einfaches Zimmermädchen, das vielleicht älteste und schwierigste Spiel der Welt zu lernen? Mit ihrer Leidenschaft für Schach riskiert sie bald ihre Ehe, ihren guten Ruf, ihr ganzes bisheriges Leben.

Bertina Henrichs, Die Schachspielerin

Wer mehr auf Geheimnisse steht, für den ist bestimmt das nächste Buch das Richtige. Rio und Dervla Kinsella sind Schwestern - das ist aber auch schon ihre einzige Gemeinsamkeit. Während die Lebenskünstlerin Rio ihr ganzes Leben an der irischen Westküste verbracht hat, ist aus Dervla eine knallharte Immobilienmaklerin geworden.

Wegen einer Fehde aus längst vergangenen Tagen haben die Schwestern seit vielen Jahren keinen Kontakt mehr. Erst der Tod des Vaters bringt die beiden wieder zusammen - wohl oder übel müssen sie gemeinsam den Nachlass ordnen. Als sie dabei ein niederträchtiges Familiengeheimnis entdecken, bleibt nichts mehr, wie es war ...

Kate Thompson, Ein Garten am Meer

Für meine kleinen Leser habe ich ebenfalls eine spannende Geschichte ausgesucht. Jonas traut seinen Augen kaum: Die Savanne steht auf breiter Front in Flammen! Sofort machen sich sein Vater und die Ranger auf den Weg, um das Feuer zu löschen. Janas und sein Freund Sammy bleiben allein im Camp zurück. Plötzlich riecht es aber auch hier nach Rauch: Die Aufzuchtstation brennt! Verzweifelt versuchen Jonas und Sammy die Tierbabys aus dem brennenden Gebäude zu befreien. Sie sind sich sicher, hier treibt ein hinterhältiger Feuerdämon sein Unwesen.

Abenteuer Wildnis, Feuer in der Savanne

Unsere Sachsenecke hat viele interessante Titel zu bieten. Ich habe den folgenden ausgewählt. Gut ein halbes Jahrhundert nach seinem Ableben konnten die spannenden Ereignisse um Anton Konrad aufgeschrieben werden. Ihm war es zu seinen Zeiten gelungen, weitgehend unbekannt zu bleiben. Einer der wenigen Vertrauten des Fälschers lüftet nun dem Autor gegenüber mancherlei Geheimnisse.

Georg Kretschmann, Sachsens größter Fälscher

Es lohnt sich also in der Sachsenecke zu stöbern, eigentlich in der ganzen Bücherei. Es gibt so viel zu entdecken!

Viel Spaß dabei wünscht

euer Bücherwurm



falls sollte alles alte Metall zum Nutzen des Vaterlandes in gleicher Weise gesammelt werden.

Der Kriegsverlauf im Allgemeinen wurde in den Zeitungen durch Misserfolge der Gegner und Erfolge der Deutschen herausgestellt. War es ein abgeschlagener russischer Vorstoß in Masuren, der Beschuss von Calais oder die Versenkung englischer Truppentransporter, die Befreiung Ostpreußens von den Russen oder der siegreiche Abschluss der Schlacht in der Champagne in Frankreich sowie die Vernichtung dreier Großkampfschiffe der Türkei.

In der ersten Gemeinderatssitzung des Jahres fasste man den Beschluss, für die Zeit des Krieges die Nacht- und Halbnachtlaternen aus Gasersparnisrücksichten nur bis 10 Uhr abends brennen zu lassen. Da bereits eine Reihe von Betrieben infolge fehlender Aufträge und eingezogener Arbeitskräfte Kurzarbeit oder gar Arbeitseinstellung, d. h. Schließung angemeldet hatten, wurden für beschäftigungslose unverheiratete Fabrikarbeiterinnen durch Frau Fabrikant Florentin Gerold, die geprüfte Haushaltslehrerin war, Kochkurse durchgeführt. Im Kriegshilfsausschuss wurde die Arbeitslosenunterstützung nunmehr neu nach bestimmten Sätzen festgelegt, wonach im Falle wirklich vorhandener und vorderhand nicht abwendbarer Arbeitslosigkeit und dadurch verursachten Notstandes eine gezielte finanzielle Unterstützung gewährt wurde. Bei einem Haushaltvorstand wöchentlich 5.- RM, für die Ehefrau 3.50 RM, bis zu 3 Kindern unter 15 Jahren je 1.50 RM. Die Unterstützung ortsansässiger oesterreichischer Familien wurde ebenfalls geregelt.

In diesem Jahr begann die Zwickauer Elektrizitätswerks- und Straßenbahnaktiengesellschaft Betriebsdirektion Annaberg mit der weiteren Elektrifizierung in der Stadt Schlettau. Außer Klempnermeister Paul Schneider, Buchholzer Str. wurde nunmehr Kaufmann Wilhelm Burkert, Markt 89 mit der Lieferung elektrischer Materialien, wie Glühbirnen und Sicherungsstöpsel und dergleichen beauftragt. Beide nahmen auch Anmeldungen für Neuanschlüsse und Reparaturen entgegen. Die Einwohner wurden darauf hingewiesen, dass gegenwärtig Mehl nur gegen Vorlage von vorher durch die Stadtbehörde abgestempelte Mehlbücher abgegeben werden darf.

Dieter Theml Fortsetzung - Schlettau im Jahre 1915 - folgt

Ein Blick zurück ...

Angesichts der Herausforderungen unserer Zeit ist es lehrreich, den Blick zurück in die Geschichte unseres Landes und der Stadt Schlettau zu richten.

Das Kurfürstentum Sachsen hatte sich nach dem Überfall „Friedrich des Großen“ von Preußen im Siebenjährigen Krieg von 1756 bis 1763 durch den Fleiß seiner Bürger und Bauern wieder mühsam von den Schäden dieses Krieges erholt, als der französische Eroberer Kaiser Napoleon I. 1806 in die deutschen Länder einfiel. Sachsen hatte sich dem sogenannten Rheinbund angeschlossen und sich zunächst neutral verhalten. Dafür bekam 1806 der sächsische Kurfürst, wie auch der bayerische und württembergische, von Napoleon die Königskrone und geriet so in eine enge Abhängigkeit zu ihm. Sächsische Soldaten mussten mit der „Großen Armee“ 1812/13 mit nach Russland ziehen und nach großen Verlusten wieder heimkehren. Die meisten deutschen Fürsten hatten sich 1813 der Befreiungsbewegung gegen Napoleon angeschlossen, nur der zum König erhobene Friedrich August I. beließ seine sächsischen Soldaten in der Völkerschlacht von Leipzig auf der Seite der Franzosen. Der König kam in preussische Gefangenschaft, und das Land wurde bis 1814 von einem russischen Gouverneur, und von da an dem preussischen Gouverneur von Stein nach preussischem Muster verwaltet.

1815 wurde vom „Wiener Kongress“ in langwierigen und zähen Verhandlungen aller am Krieg beteiligten Länder und England über die Neuaufteilung Europas, insbesondere Sachsens und Polens, gestritten, wobei die Forderung Preussens nach Annexion ganz Sachsens lange im Raum stand. Gegen Schluss der Verhandlungen musste sich der sächsische König, der zu dieser Beratung aus der Gefangenschaft herzugebracht worden war, mit einer Teilung des Landes einverstanden erklären. Die anderen von Napoleon standeserhöhten Fürsten gingen alle straffrei aus. Sachsen verlor die ganze Niederlausitz und Teile der Oberlausitz, sowie thüringische Gebiete an Preußen. Das war 57,5 % der bisherigen Landesfläche und 42,2 % seiner Bevölkerung. Die auf das verkleinerte Land entfallenden Kriegskosten wurden in 16 Jahresraten auf die Bevölkerung aufgebürdet, Dazu mussten in jedem Ort Kriegsschulden-Commissionen gebildet werden, welche den Besitzstand und das Vermögen der Bevölkerung einzuschätzen und die Abgaben festzulegen hatten,

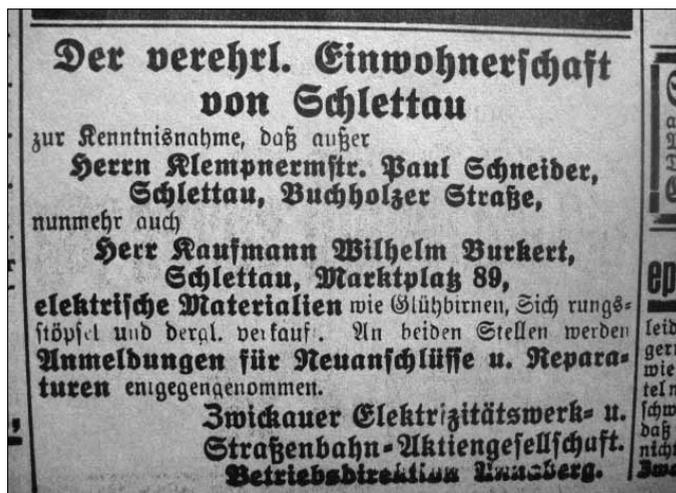
Im Karton B 105 des Stadtarchivs liegt eine umfangreiche „Acta, Das Schlettauer Commun-Schulden-Wesen betr. 1816 - 1832.“

Im September 1830 hatte Johann Friedrich Mann und Consorten eine Beschwerde über einzelne Mitglieder des Stadtrates bezüglich der Communcassenverwaltung und der Rechnungsführung bei der Königlichen Landes-Regierung vorgebracht, die ihrerseits den Amtshauptmann Freiherrn von Biedermann zur Untersuchung und Abgabe eines Berichtes darüber beauftragte. In dessen Bericht ist festgestellt, dass 1816 auf 1600 rth Capitalien nicht zur Steuer veranlagt worden seien, wofür gegenwärtig die gesamte Bürgerschaft aufzukommen habe. Der Amtshauptmann vermutet, dass der Rechnungsführer „sehr müßig mit den Geldern umgegangen sei, und zu prüfen wäre, ob er nur „leichtsinnig und unordentlich sein Amt geführt habe und sein Unrecht einsehe, oder er sich zu seinen Gunsten verrechnet habe und es sich um Betrug handele, wofür sofort eine Untersuchung einzuleiten sei,“

Die Landes-Regierung hatte daraufhin die städtischen Unterlagen von einem Steuerprocurator prüfen lassen, welcher feststellte, dass die seit 1816 bestehende Differenz 974 rth und 6 Groschen beträgt,

Inzwischen war eine neue Kriegs-Schulden-Commission gewählt worden, die am 20. März 1831 wiederum ein Schreiben an den Amtshauptmann richtete, in dem sie fordern, dass der damalige Rechnungsführer für sein Verschulden aufkommen müsse, da die Schlettauer Bürger alle ihre Quittungen über ihre bezahlten Raten vorweisen könnten und nicht bereit seien, die 1816 nicht bezahlten Steuern und die 13 Jahre darauf mit 4 % aufgelaufenen Zinsen zu bezahlen. In diesem Schreiben sind auch die säumigen Capital-Schuldner genannt:

- 200 rth - gr - Pfg Hr. Kaden in Annaberg
- 200 rth - gr - „ - Hr. Gnaspe in Annaberg



300 rth - „ - „ Gnaspes Erben in Annaberg
 600 rth - gr - Pfg Bürgermeister Mitte in Buchholz
 300 rth - gr - „ Hr. Steuerprocurator Mey in Schlettau
 88 rth - „ - „ Fr. Sophie Vogel in Schlettauer
 156 rth 20 - gr - „ Jgfr. Löwin in Schlettau
 Sa. 1844 rth 20 gr noch unbezahlt!

Die Namen der Einreicher waren:

Christian Gotthilf Schreiter,
 Karl Heinrich Oeser,
 Johann Gottlob Jungmichel,
 Friedrich Julius Köhler,
 August Wilhelm Buschbeck,
 Carl Gotthold Schreiter,
 Gottlob Wilhelm Stopp,
 Samuel Benjamin Fiedler,
 Friedrich August Naumann.

Am 26. September 1831 wurden 5 Communepräsidenten und der beschuldigte Rechnungsführer Senator Christian Gotthold Maneck einschließlich ihrer beiderseitigen bevollmächtigten Rechtsanwälte in das Justizamt Grünhain zur Verhandlung geladen, in der aber keine Einigung erzielt werden konnte.

Das Königliche Schöppengericht zu Leipzig musste den Streit in einer umfangreichen Prüfung klären und kam zu dem Urteil, dass die aufgelaufenen Kosten gegeneinander aufgehoben wurden und mit diesem Vergleich der Streit beendet wurde.

Sicherlich waren die Vertreter der Stadt nicht zufrieden mit diesem Ausgang, aber es waren auch noch Zahlungsquittungen einzelner Steuerschuldner berücksichtigt worden.

Es ist aus heutiger Sicht anzunehmen, dass insbesondere das verschwiegene Capital des Schlettauer Steuerprocurators Mey und der anderen auswärtigen und hochgestellten Personen die Verärgerung fortschrittlicher Bürger verursacht hatte, die eine weitere Verarmung ihrer Mitbürger nicht mittragen wollten.

Georg Gehler, Walthersdorf




AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
 ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
 BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
 AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Christina Schönfelder berät Sie gern.

Telefon: 03 72 96/31 08

Telefax: 03 72 96/1 49 29

Funk: 01 72/3 70 43 36

E-Mail:

christina.schoenfelder@wittich-herzberg.de



Ortsteil Dörfel

Dienstplan der FFW Dörfel 2011

Datum	Thema	Verantwortlich
Fr., 07.01.	Funk- und Fahrzeugkunde	Kam. Krumpholz, J.
Fr., 28.01.	Schulung Erste Hilfe Arbeitsschutzbelehrung	Kam. Spenke, F. (Johanniter), Kam. Seidel, V.
Fr., 18.02.	Jahreshauptversammlung Wehrleitung./Fw. Ausschuss	
Fr., 11.03.	Arbeiten mit PA und Gerätekunde (Schaum)	Kam. Krumpholz, H./Weiß, M.
Fr., 01.04.	Die Gruppe im Löscheinsatz	Kam. Beyer, J.
Fr., 29.04. 19.00 Uhr	Setzen des Maibaumes/Wehrversammlung	Fw. Ausschuss
So., 15.05.	Ausbildung an der TS 8 und Notstromaggregat	Kam. Wagler, G.
Sa., 04.06. 14.00 Uhr	Gemeinsame Ausbildung mit der FFW Schlettau	Kam. Walther, K./Thiele, H.
So., 26.06.	OTS Fabrikgelände Franz in Tannenberg	Kam. Walther, K.
So., 17.07.	Gruppe im Löscheinsatz	Kam. Beyer, J.
So., 07.08. So., 28.08.	Arbeiten mit Leitern und Leinen praktische Übung Waldbrandbekämpfung	Kam. Krumpholz, H. Kam. Walther, K.
So., 18.09.	Die Gruppe im Löscheinsatz/Innenangriff	Kam. Krumpholz, J.
So., 09.10.	Ausbildung an Hydranten/Wasserförderung	Kam. Hilarius, R.
Di., 18.10. 18.00 Uhr	Gemeinsame Ausbildung mit der FFW Schlettau	Kam., Thiele, H./Walther, K.
So., 06.11.	Winterfestmachung	Kam. Gerätewart/Maschinist
Fr., 25.11.	Brandarten und Taktik	Kam. Krumpholz, H.
Fr., 09.12.	Weihnachtsfeier	Fw. Ausschuss

Dienstbeginn:

Freitag, 19.30 Uhr, Sonntag, 08.00 Uhr

K. Walther, Wehrleiter

Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag



Wir gratulieren den Bürgern unseres Ortsteiles Dörfel, die im Monat Januar 2011 Geburtstag haben und wünschen ihnen Gottes Segen, Gesundheit, Glück und Lebensfreude

am 05.01.	Frau Marita Kletzin	zum 70. Geburtstag
am 23.01.	Frau Fridrun Günther	zum 76. Geburtstag
am 26.01.	Frau Wally Schmiedel	zum 98. Geburtstag

Rästelecke

Lösung Fassungsvermögen

großes Fass: 85 Liter
kleines Fass: 35 Liter

Neues Rätsel

Eine alte Erfindung: Noch heute wird in vielen Regionen der Welt eine uralte Erfindung angewandt, die es dem Menschen ermöglicht, durch Wände zu schauen. Wie heißt diese Erfindung?



Nach Redaktionsschluss eingegangen

Kirchennachrichten Januar 2011

Evangelisch-methodistische Kirche

Gemeindesaal Schlettau - Elterleiner Straße 44

Sonntag, 2. Januar

9.30 Uhr Gottesdienst zum Jahresbeginn
in der Friedenskirche Crottendorf

10.45 Uhr Kindergottesdienst

in der Friedenskirche Crottendorf

Sonntag, 9. Januar

9.45 Uhr Gottesdienst

Montag, 10. Januar

19.30 Uhr Abend der Allianzgebetswoche - Kirchengemeindesaal Schlettau

Dienstag, 11. Januar

15.00 Uhr Seniorenkreis in der Friedenskirche Crottendorf

19.30 Uhr Abend der Allianzgebetswoche - EmK-Kirchsaal Schlettau

Mittwoch, 12. Januar

19.30 Uhr Abend der Allianzgebetswoche - Betsaal Walthersdorf

Donnerstag, 13. Januar

19.30 Uhr Abend der Allianzgebetswoche - Zionskirche Walthersdorf

Sonntag, 16. Januar

**10.00 Uhr Gottesdienst in der
Ev.-Luth. Kirche St. Ulrich**

zum Abschluss der Allianz-Gebetswoche

Mittwoch, 19. Januar

19.30 Uhr Stunde der Hilfe

Sonntag, 23. Januar

9.45 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 27. Januar

19.30 Uhr Bibelgespräch in der Zionskirche Walthersdorf

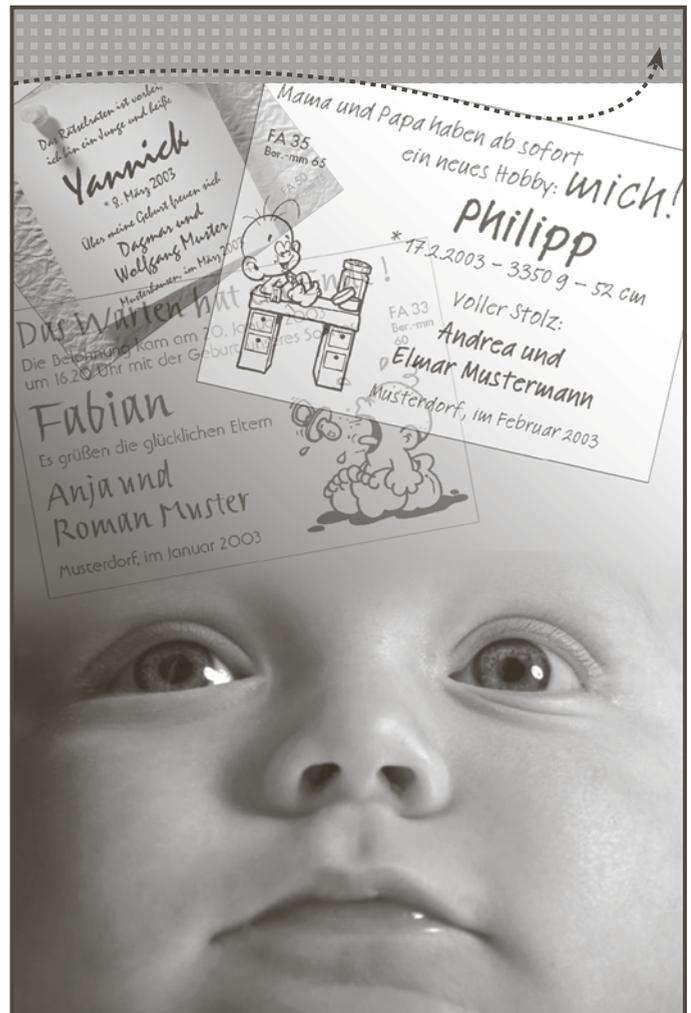
Sonntag, 30. Januar

9.45 Uhr Gottesdienst

Monatsspruch:

Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.

1. Mose 1, Vers 27



Familienanzeigen

Geburt, Hochzeit, Jahrestag, Trauer – mit einer Familienanzeige in Ihrem regionalen Amtsblatt können Sie es mitteilen.



www.wittich.de